Harry Potter - Die düstere Wahrheit

Von abgemeldet

Kapitel 2: Zurück nach Hogwarts

Zurück nach Hogwarts

Leise knatschend öffnete sich der Schrank. Schwarze, zerzauste Haare wurden sichtbar, eine Brille mit runden Gläsern und schließlich zwei smaragdgrüne Augen, die sich suchend umsahen. Als sie nichts erblickten, wendeten sie sich rasch ab. "Alles leer. Ich habe also nichts vergessen einzupacken. Kaum zu glauben, dass ich heute Abend schon in Hogwarts sein werde.", schoss es Harry Potter durch den Kopf.

Langsam trabte er die Treppe runter. Unten angekommen setzte er sich wartend auf seinen Koffer. Ungeduldig nahm er den aktuellen Tagespropheten, den er sich über die langen Ferien hinweg abonniert hatte, heraus. "Nach dem Triumph vom Ministerium nichts Neues vom dunklen Lord", prangte auf der Titelseite. Sofort begann Harry aufgeregt den Artikel zu lesen:

Nach dem Triumph vom Ministerium nichts Neues vom dunklen Lord
Vertrauen zu den Riesen und Kobolden wiederhergestellt

Nach der, vor einer Woche stattgefundenen, blutigen Verhandlung mit den Riesen, wo die Zauberer als Sieger hervorgingen, konnte erstmals wieder Kontakt ohne Einfluss dessen, dessen Name nicht genannt werden darf, zu ihnen hergestellt werden. Leider kam dabei folgende Person ums Leben:

Kingsley Shacklebolt

(Wir werden ihn immer wegen besonderen Diensten als Auror in Erinnerung behalten)

Mit Hilfe Albus Dumdledores, konnten jedoch sogleich engere Kontakte nicht nur zwischen und mit den Riesen sondern auch mit den Kobolden geknüpft werden. Seit diesen Ereignissen gibt es keine Neuigkeiten vom dunklen Lord. Die Auroren vermuteten daher, dass dieser seine Gefolgsleute um sich versammelt, um weitere Pläne zu schmieden.

Harry ließ die Zeitung langsam sinken. Nun trat er schon das letzte Jahr in der Zauberei-Schule an und natürlich fasste die Frage, ob er Voldemort, wie auch im ersten Jahr, wieder sehen würde, Raum. Insgeheim hoffte er, wenn er ein ausgebildeter Zauberer oder gar Auror sei, den dunklen Lord wiederzutreffen. Es wurde ihm einfach zuviel weggenommen. Erst seine Eltern und dann auch noch sein Patenonkel Sirius Black. Manchmal hatte er sich nach einer älteren Bezugsperson gesehnt, die ihn verstand und half oder einfach nur Mut zusprach. Stattdessen hatte er zwei treue Freunde: Ron Weasley und Hermine Granger. Sie verband nun schon eine lange Zeit, in der sie durch dick und dünn gegangen waren. Harry überlegte, wie

lange wohl diese Freundschaft halten würde, als Onkel Vernon seinen Namen knurrte: "Nun komm wenigstens, wenn wir dich schon zum Bahnhof bringen. Ich sage dir noch eins, dies ist wirklich das letzte Jahr! Und erzähle es auch gleich deinen...deinen Lehrern." Sofort sprang Harry auf und schnappte sich seinen Koffer und einen großen Käfig, in dem eine weiße Eule sich von den Strapazen der letzten Wochen ausruhte. Sie schien sich genauso wie der Knabe, der schon langsam zum jungen Mann reifte, auf Hogwarts zu freuen.

"Werfe doch wenigstens deine Jacke über den Käfig!", waren die Abschiedsworte seiner Tante, Petunia.

Einsam durchquerte Harry die Bahnhofshalle. Er war früh dran, da Onkel Vernon zu einem wichtigen Treffen musste und er Harry gedroht hatte ihn sonst nicht herzubringen. Zwar wusste dieser, dass er trotz alledem zum Bahnhof gekommen wäre, da er seit Voldemort wieder an der Macht war stark beobachtet wurde, wollte aber kurz vor dem letzten Jahr keinen Ärger mehr riskieren. Auch jetzt spürte er die Blicke, die ihn ständig verfolgten. So beschloss er rasch auf den Gleis 9 3/4 zugehen. Die rote Lok stand schon wartend bereit. Langsam füllte sich das Gleis. Bekannte Gesichter trafen aufeinander. Lavender Brown, Hannah Abbott, Draco Malfoy. Pansy Parkinson, Neville Longbottom und Fred und George!? "Hi Harry!", kam es synchron aus den Mündern der Zwillinge. "Hallo,... was macht ihr denn hier?", fragte Harry verduzt. "Wir haben beschlossen unseren Abschluss nachzu-holen. Nicht dass unser Laden nicht gut laufen würde, doch erhöht uns ein Abschluss viele Chancen. Ach übrigens dort hinten kommen Ron und Hermine." Freudig drehte Harry sich um. Und wirklich kam da der Rest der Weasley Familie mit Hermine im Schlepptau an. Sogar Bill war dabei und ein herzliches Wiedersehen folgte.

Viele Umarmungen und Küsse später saßen die drei im Abteil eines Waggons. Endlich konnten sie über die endlos erscheinenden Ferien plaudern. Wie Harry bald staunend erfuhr, würde in diesem Jahr Tonks "Verteidigung gegen die dunklen Künste" lehren. Die Zugfahrt verging wie immer im Flug und zur Freude aller blieb der Besuch Malfoys diesmal aus.

Hogwarts war schon von schwarzer Nacht umhüllt, als die Kutschen das Gelände erreicht hatten. Müde und erschöpfte Schüler drängelten sich die Treppe hoch in die Eingangshalle und warteten auf das Öffnen der eichenen Tür, die den Einlass zur Großen Halle freigeben würde. Viele Geister schwebten über ihren Köpfen hinweg. Der fast kopflose Nick, der sich ebenfalls unter ihnen befand, grüßte hier und da einige Griffindors. "Guten Abend, ihr drei! Schön euch wieder in Hogwarts zusehen.", sagte er mit edler Stimme zu Harry, Ron und Hermine gewandt. "Guten Abend, Nick. Gibt es was Neues?",

wollte Hermine wissen. "Dumbledore ist in letzter Zeit sehr beschäftigt. Es ist nicht einfach mit Beauxbatons und Durmstrang gleichzeitig zu kommunizieren.", antwortete der Gefragte, bevor er durch die nächste Wand verschwand. "Was meinte der denn mit Beauxbatons und Durmstrang?", fragte Ron. "Natürlich den Schüleraustausch zwischen den Zauberei-Schulen, der dieses Jahr im Fach "Alte Runen" stattfinden wird. Ich persönlich werde verständlicherweise auch dran teilnehmen." Ron sah sie staunend an. Plötzlich verfinsterte sich seine Miene. Während er nun an die Decke schaute, murmelte er unschuldig: "Ach Hermine, schreibst du eigentlich immer noch diesem Krum?" "Wenn du damit Viktor meinst und

wissen möchtest ob er auch kommt: Ich weiß es nicht.", fauchte diese zurück und trieb mit der Masse durch das Portal, welches soeben geöffnet wurde.

Die Große Halle gab Harry endlich wieder das Gefühl der Geborgenheit. Die vielen Kerzen in der Luft wärmten sein Herz. Die langen Tische der einzelnen Häuser kamen ihm wie Orte der Idylle vor. Er setzte sich mit seinen Freunden an den Gryffindortisch und verfolgte belustigt die Häuserauswahl. Danach folgte das Essen, ein wahrliches Festmahl. Harry und Ron vergaßen alle Süßigkeiten, die sie auf der Fahrt gegessen hatten und schlugen sich ihre Bäuche erneut voll. Nach einiger Zeit stand Dumbledore, der Schulleiter, auf und schlagartig kehrte Ruhe ein. "Nachdem wir nun hoffentlich alle satt geworden sind und bevor sämtliche Schüler die Halle verlassen, habe ich noch einige Anmerkungen zu machen. Für den letzten Jahrgang stellen wir dieses Jahr, erstmals in der Geschichte Hogwarts, mehr Praxis als Theorie vor. Außerdem werden mehr Informationen und Hilfe-stellungen zur späteren Berufswahl angeboten. Da es leider Komplikationen zwischen den einzelnen Schulen aufgrund des Schüleraustauschs gab, findet dieser nur mit den Schülern aus Beauxbaton statt." Aufgeregtes Getuschel ertönte in der Halle. Hermine nahm Malfoy wahr, der aufgebracht mit Crabbe und Goyle diskutierte. "Näheres wird euch im Unterricht mitgeteilt. Ich wünsche euch nun eine Gute Nacht!"